

Erdbeben

Im Zeitraum zwischen 2002 und 2007 waren Erdbeben die vierthäufigste Naturkatastrophe in der EU und den beitrittswilligen Ländern. Besonders gefährdet sind Länder wie Italien, Griechenland, Rumänien, Bulgarien, Zypern und Slowenien, aber auch Österreich oder Deutschland tragen ein signifikantes Risiko stellte ein Bericht der EU fest.

Vor einem Erdbeben:

- ⇒ ÖNORM beim Bauen beachten, auf einen guten Bauzustand des Hauses achten.
- ⇒ In der Wohnung schwere Möbel in der Wand gut verankern, über den Betten keine schweren Bilder oder Regale aufhängen.
- ⇒ Sichere Plätze in der Wohnung festlegen, d.s. im allgemeinen Plätze in der Nähe von tragenden Wänden, unter Türstöcken; lebensnotwendige Medikamente, Notgepäck bereithalten.
- ⇒ Die Lage des Hauptschalters für Strom und die Absperrventile für Wasser oder Gas einprägen, auch Nachbarn informieren.

Während eines Erdbebens:

- ⇒ **Im Haus** weilende Personen sollen schon früher ausgewählte Plätze aufsuchen und das Ende des Erdbebens abwarten, Nähe von Fenstern meiden, nicht ins Freie laufen.
- ⇒ **Im Freien** befindliche Personen sollen dort bleiben und Sicherheitsabstand zu Gebäuden (herabfallende Dachziegel, Schornsteine, etc.) und Freileitungen einhalten. In engen Straßen am besten den nächsten Hauseingang oder die nächste Hauseinfahrt aufsuchen.

Nach einem Erdbeben:

- ⇒ Offene Feuer (Kamin, Kerzen, etc.) löschen, Strom mit dem Hauptschalter ausschalten, Haupthähne von Gas und Wasser schließen, Verletzte versorgen. Bauschäden überprüfen, bei Einsturzgefahr mit Notgepäck das Haus umgehend verlassen.
- ⇒ Im Freien Sicherheitsabstand zu Gebäuden einhalten, weil Nachbeben weitere Schäden verursachen könnten und Gebäudeteile herabstürzen könnten
- ⇒ Über Radio durchgegebene Verhaltensinstruktionen beachten; nötigenfalls anderen Hilfe leisten.
- ⇒ Häuser oder Wohnungen erst wieder nach Entwarnung betreten.
- ⇒ Privatfahrten mit Kfz und unnötige Telefonate möglichst unterlassen, damit die Hilfsdienst nicht behindert werden.